

3 | 2024

# regulus



zäitschrëft fir natur&emwelt | Summer

**Bestäuber: Fliegende Helfer**

**Eine starke Stimme für die Natur in Europa**

# Fest vun der Natur

2 journées focalisées sur  
la nature et l'environnement  
avec entrée gratuite

Samedi  
**15 Juin**  
14h00 – 21h00

14h-19h **Marché des créateurs**  
(40 stands) & animations  
pour toute la famille

14h-17h **Concert Scian Duo**

15h-15h30 **Ouverture officielle**

17h-21h **Concert 24th Frame**

Dimanche  
**16 Juin 2024**  
11h00 – 18h00

11h-18h **Marché des créateurs**  
(40 stands) & animations  
pour toute la famille

13h-14h **Concert Hannah Ida**

14h-17h **Swap Party pour adultes et enfants**

14h-15h **Open Mic Session**

15h-16h **Concert Kevin Heinen**

16h30-18h **Concert Skyline Green**

Piste cyclable du Centre: PC1 Numéro

18: arrêt Kockelscheuer, Patinoire

Kockelscheuer P+R

2 emplacements

[www.mobiliteit.lu](http://www.mobiliteit.lu)

Une manifestation organisée par natur&ëmwelt en collaboration avec de nombreux partenaires.  
Sous le patronage du Ministère de l'Environnement, du Climat et de la Biodiversité.

- Emmenez vos vêtements pour les échanger
- Emmenez vos téléphones ou tablettes pour l'Escape Room
- Aliments & Boissons
- Emmenez vos propres sacs, bidons, etc

Die zweite Edition  
der Insektenzählung findet  
vom 1. bis zum 9. Juni statt.



## Wahlen zum Europaparlament : D'Natur brauch eng staark Stëmm – grad elo!

Europa hat bewiesen, dass es Arten vom Rande des Aussterbens zurückholen, Flüsse säubern und wertvolle Lebensräume schützen kann. Meinungsumfragen zeigen immer wieder, dass Bürgerinnen und Bürger die Natur wiederherstellen und gleichzeitig die Klimakrise bekämpfen wollen. Ob dies geschieht oder nicht, hängt davon ab, wer ins EU-Parlament gewählt wird. Erfahren Sie im Regulus-Artikel zu den Europawahlen, welche Parteien sich in der letzten Legislaturperiode für eine ambitionierte Naturschutzpolitik eingesetzt haben, und welche nicht. Wir rufen mit dem Slogan #votefutureEU dazu auf, der Natur unsere Stimme zu geben, da diese bekanntlich nicht selbst wählen kann.

Ein weiteres brandaktuelles Thema in diesem Regulus dreht um die Saatkrähen, die unbeliebten Nachbarn in den Städten Luxemburgs, vor allem im Süden des Landes. Sie gehören zum Stadtbild dazu, sind aber nicht allseits beliebt, stören sie doch durch ihre Rufe und den unter den Bäumen anfallenden Kot. Dies führte zuletzt zum Entfernen einer großen Kolonie im Luxemburger Stadtteil Merl. Fest steht allerdings auch, dass der Bestand dieser einst bedrohten Art in der Stadt Luxemburg in den vergangenen Jahren wesentlich reduziert wurde. Für die Saatkrähen muss mehr Sensibilisierungsarbeit

geleistet werden, um die Akzeptanz in der Gesellschaft zu erhöhen. Doch auch viele andere Vogelarten sind stark am Rückgang, auch unsere direkten Mitbewohner innerhalb unserer Ortschaften. Viele Tierarten haben sich mittlerweile an den urbanen Bereich gewöhnt. Wir sollten sie hier wohlwollend dulden und ihnen ihre Lebensbedingungen auch innerhalb des Bauperimeters optimieren, denn mehr Grün und Natur in unseren Ortschaften kommt auch uns selbst zu Gute. Unter anderem dafür hat natur&ëmwelt das Projekt „Urban Birds“ ausgearbeitet, um auch diesen Tieren eine Lobby zu geben.

Schließlich möchte ich Sie herzlich zu unserem traditionellen Fest vun der Natur am 15. und 16. Juni einladen. Hier erwartet Sie ein reiches Angebot an Naturprodukten, biologischen sowie lokal hergestellten Lebensmitteln, Kunsthandwerk und über 40 thematische Verkaufs- und Informationsstände. Zudem werden eine Spielecke und Kinderaktivitäten angeboten. Dieses Jahr sind wir auch zum ersten Mal offizieller Partner der „Fête de la Musique“ und werden in diesem Rahmen das ganze Wochenende über kostenlose Konzerte anbieten. ●

**Roby Biber**  
Präsident natur&ëmwelt a.s.b.l.

### Verwaltungsrat

**Präsident:** Roby Biber  
**Vize-Präsidenten:** Jim Schmitz und Jean Weiss  
**Generalsekretärin:** Joy Mentgen  
**Vize-Generalsekretär:** Raymond Peltzer  
**Schatzmeister:** Benji Kontz

**Mitglieder:** Eugène Conrad, Arno Frising, Cécile Hemmen, Jean Kremer, Patrick Losch, Claude Meisch, Diane Neu, Marie-Anne Pissinger, Jean-Marie Ries, Max Steinmetz, Jessie Thill

**Ehrenpräsidenten:** Georges Bechet, Tom Conzemius, Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo, Frantz Charles Muller

# EINS MIT DER NATUR

  
SWAROVSKI  
OPTIK



NL PURE 42

SEE THE UNSEEN



natur&emwelt

## Summer

regulus 3 | 2024

- 6 Bestäuber – méi wéi Beien
- 12 News
- 14 Europawahlen
- 18 Spendenaufruf für die Wildkatze
- 20 Regulus Junior Club
- 22 Agenda
- 28 Centrale Ornithologique du Luxembourg
- 30 Shop nature
- 31 Auf Spurensuche
- 32 Fondation Hëllef fir d’Natur
- 35 Info

### Europawahlen

14



Erfahren Sie in diesem Artikel warum eine starke Stimme für den Naturschutz bei den EU-Wahlen entscheidend ist.

### Shop nature

30



Entdecken Sie unsere Angebote zum Thema Garten.

### Fondation Hëllef fir d’Natur

32



Die Stiftung zieht Bilanz aus 12 Jahren Arnika-Projekt.

### Centrale Ornithologique du Luxembourg

28



Warum mehr Sensibilisierungsarbeit für Saatkrähen vonnöten ist, erfahren Sie in diesem Bericht.



# Fliegende Helfer

Die Bedeutung von Bestäubern und unser Beitrag zu ihrem Schutz: Unter dem Motto „Bestäuber – Méi wéi Beien“ vereint natur&mwelt verschiedene Initiativen, um die Vielfalt von Bestäuberinsekten zu fördern. Dabei geht es um Nisthilfen, blühende Pflanzen und das Kennenlernen verschiedener Insekten.

Bereits im Jahr 2017 wurde die berühmte Krefelder Studie veröffentlicht, bei der bekannt wurde, dass die Biomasse aller Fluginsekten in den letzten 30 Jahren um 80% geschrumpft ist, ergo: nur noch 20 % der Fluginsekten sind vorhanden. Diese alarmierende Zahl machte deutlich, es muss etwas passieren. Die Ursachen für den katastrophalen Rückgang sind vielfältig, lassen sich aber im Wesentlichen auf den jahrzehntelangen, effizienten Einsatz von Insektiziden in Feldern und Gärten, sowie den Verlust von Nahrungs-, insbesondere Blütenpflanzen, zurückführen. Soll der Insektenschwund gestoppt werden, muss dem etwas entgegengesetzt werden!

## Kostenlose Bestäubung

Ob Hummel, Biene, Wespe, Käfer oder Fliege, jedes Insekt, das sich auf einer Blüte befindet, kann diese bestäuben, denn der Mechanismus ist einfach. Das Insekt, das sich auf einer Blüte niederlässt, kann automatisch mit ihrem Pollen in Kontakt kommen und ihn zur nächsten Blüte derselben Pflanzenart transportieren, die es bestäubt. Weltweit sind über 90% aller Blütenpflanzen auf Bestäubung durch Insekten angewiesen. So hat die Pflanze ein Transportvehikel zur Vermehrung gefunden und das Insekt einen Eiweißlieferanten für seine Nachkommen. Ohne diese Bestäuberleistungen können viele Pflanzen keine Samen und Früchte ausbilden und ein großer Teil unserer Nahrungsmittel fällt weg. Zu erwähnen sind hier fast alle Obstsorten wie Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren usw., aber auch Gemüse, wie Kürbisse, Gurken, Bohnen und Kulturpflanzen, wie Raps. Ohne Bestäuber ist der Fortbestand dieser Pflanzen auf natürlichem Wege nicht mehr gesichert.

Diese Gratisleistung der Insekten muss in manchen Ländern teilweise von Menschen übernommen werden, da durch zu großzügigen Pestizideinsatz die Insekten

Mangelware sind. In China z.B. werden große Apfelplantagen von Menschen bestäubt, indem der fremde Pollen mit Pinseln auf die Blüten übertragen wird. Eine mühsame, teure und sehr zeitaufwendige Arbeit.



Eine Ackerhummel beim Nektartrinken auf einer Buschmalve.

Zu den Bestäubern gehört nicht nur die Honigbiene. Hummeln, Wespen, Hornissen und andere Wildbienen sowie Tagesschmetterlinge, Nachtfalter und Käfer. Sie werden von unterschiedlichen Farben und Blütendüften angezogen und fliegen zu unterschiedlichen Tageszeiten und Temperaturen. Hummeln beispielsweise sind echte Kälte-Spezialisten. Ihr dichter Pelz schützt sie. Sie fliegen auch bei kaltem Wetter und besiedeln Bergregionen oberhalb der Baumgrenze. Ohne sie wären in diesen Regionen keine Blütenpflanzen mehr zu finden. Hummeln sind von Februar bis November unterwegs.

Die meisten Wildbienen leben solitär, d.h. sie sind auf sich alleine gestellt. Die Weibchen sind für die Nahrungsbeschaffung und die Suche nach Nistmöglichkeiten allein verantwortlich. Damit ist das kurze Leben dieser Bienen schon ganz ausgefüllt. Da sie für sich keinerlei Vorräte anlegen, müssen sie auch nichts verteidigen, entsprechend gering ist die Stechlust der solitär lebenden Wildbienen.

Nach dem Schlüpfen werden sie begattet und beginnen mit der Suche nach geeigneten Nistgelegenheiten. Dabei ist ihr Aktionsradius denkbar klein. Anders als die Honigbiene, die mehrere Kilometer fliegen kann, bewegen sich die meisten Wildbienen nur in einem kleinen Radius von 200 Metern. Ihr Lebenselixier ist der Blütennektar, ein High Energie Drink, der sie gut versorgt. Dies macht deutlich, dass Nahrungspflanzen in unmittelbarer Nähe wachsen müssen. Bei dieser Nahrungssuche „passiert“ die Bestäubung so ganz nebenbei. Sind geeignete Nistmöglichkeiten gefunden, werden sie ausgebessert und ein Nahrungsvorrat aus Pollen angelegt. Daran wird ein Ei gelegt und die nun später schlüpfenden Larven können sich bedienen. Sie verpuppen sich und schlüpfen nach mehreren Wochen als fertiges Insekt. Ein bekanntes Beispiel ist die Mauerbiene, die ihre Eier in Hohlräume ablegt.



Ein Schilfhalm, in dem sich die Larven einer Mauerbiene entwickeln.

Die Lebensdauer der solitär lebenden Wildbienen beträgt nur wenige Wochen und ist ganz auf Fortpflanzung ausgelegt. Manche Arten bringen zwei Generationen in einem Jahr hervor, viele aber nur eine. Die nächste Generation überwintert also als Puppe und schlüpft erst im nächsten Frühjahr.

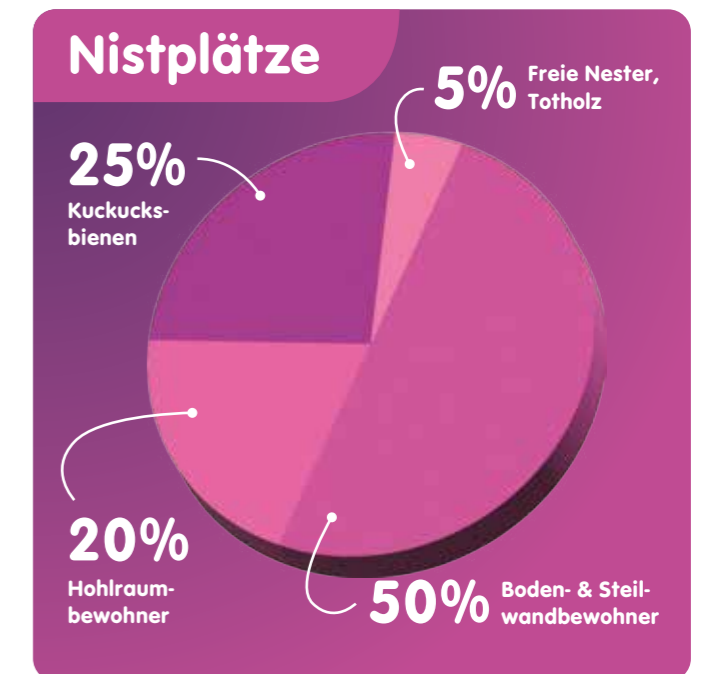
## Nistraum gesucht

So unterschiedlich wie die einzelnen Wildbienenarten, so unterschiedlich sind auch ihre Nisträume. Gut die Hälfte gräbt sich selber Gänge im Boden oder in Steilwänden zum Nisten.



Solche Nisthilfen sind nur für ca. ein Fünftel der Wildbienenarten nutzbar.

Die andere Hälfte teilt sich auf und benötigt Hohlräume, Niströhren und Ritze in Mauern sowie Pflanzenstängeln, der Rest nutzt Totholz oder baut freie Nester aus Harz oder Mörtel. Ein Viertel aller Arten sind Kuckucksbienen, die ihre Eier in die Nester anderer Arten legen. ▶



## Ein Paradies für Insekten schaffen

Wildbienen zu fördern oder sogar anzusiedeln ist prinzipiell einfach, da sie nichts weiter brauchen als Nistmöglichkeiten und Futter. Durch ein abwechslungsreiches Blütenangebot über die gesamte Saison können Nektar und Pollen bereit gestellt werden. Da die Gestaltung von Garten und Balkon sehr individuell ist, kann sich hier jeder das Passende heraussuchen.

## Stauden pflanzen

Heute sind viele Pflanzen in Baumschulen und Gartencentern mit der Information „Insektenfreundlich“ ausgeschrieben. Ein wichtiger Hinweis, der es relativ leicht macht, die richtigen Pflanzen zu finden. Unbedingt zu beachten sind die Standortansprüche der einzelnen Pflanzen. Das gefleckte Lungenkraut fühlt sich im schattigen Bereich wohl, der Lavendel würde verkümmern.



© Birgit Gödert-Jacoby



Rainfarn und Schafgarbe dominieren. Im nächsten Jahr können einjährige Blumen, wie der Klatschmohn hinzugesät werden.

## Blühende Heckenpflanzen

Fast alle Wildhecken bilden Blüten und bieten allen Bestäubern über einen langen Zeitraum reichlich Nahrung. Die Einfassung des eigenen Grundstücks kann mit Holunder, Weißdorn oder Kornelkirsche aufgepeppt werden. Gleichzeitig gibt es im Herbst Früchte, die nicht nur dekorativ aussehen, sondern auch Ausgangsstoff für köstliche Marmeladen sind.

Weißdornblüte (rechts), blühender Holunder (links).



## Gemüsegarten

Der Gemüsegarten bietet viele Möglichkeiten Insekten anzulocken. Eine Beeteinfassung mit Kräutern wie Thymian, Oregano, Schnittlauch oder Lavendel und einjährigen Blumen, wie z.B. Ringelblumen bietet viele Möglichkeiten. Daneben sind einzelne Gemüsearten, wie Zucchini, Bohnen, Gurken und Tomaten attraktive Futterpflanzen für Bestäuber. Lässt man zudem Salat zur Blüte kommen bzw. Zwiebeln und Kohlpflanzen über den Winter stehen, danken sie dies mit einer reichen Blütenpracht im Folgejahr.

Ein Endiviansalat im 2. Jahr



© Birgit Gödert-Jacoby

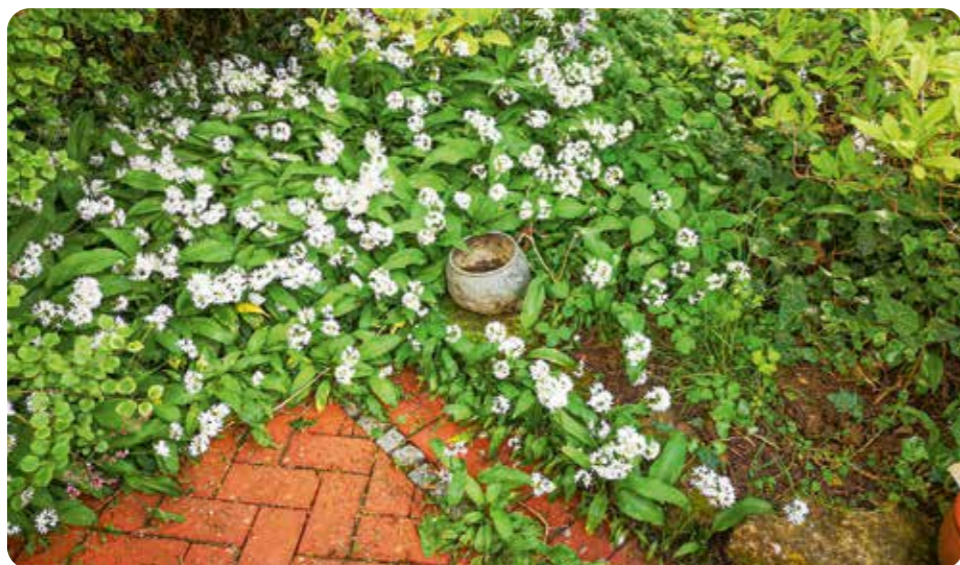
Mit einer vielfältigen Kombination kann selbst auf wenig Raum ein Insektenbuffet entstehen

## Balkon

Manche Balkone bieten ein Meer an Blüten, aber nur wenigen Insekten Nahrung. Mit geschickter Bepflanzung, Pflanzbehältnissen mit Wasserreservoir kann eine kleine Wohlfühloase geschaffen werden. Bei der Pflanzenwahl gelten die gleichen Kriterien, wie im Garten. Einjährige Pflanzen, wie Vanilleblumen, Männertreu, Fächerblumen oder auch Kräuter sind gut geeignet. ►

**Unterwuchs**

Ein einfache Möglichkeit Bestäubern Nahrung zu geben ist der Unterwuchs. Besonders einfach: „Unkraut“ stehen lassen, bis dass es wirklich stört bzw. einen blühenden Unterwuchs unter Gehölzen zulassen. Besonders früh im Jahr sind Zwiebelgewächse, wie Wildtulpen, Bärlauch oder Krokusse ein willkommenes Futterangebot. Im weiteren Verlauf verschwinden sie von ganz alleine. Gundermann oder Ehrenpreis halten den Boden bedeckt und bieten eine reiche Blütenpracht.



Eine Bärlauchwiese im schattigen Bereich, auch kulinarisch eine Bereicherung.

© Birgit Godert-Jacoby



© Birgit Godert-Jacoby

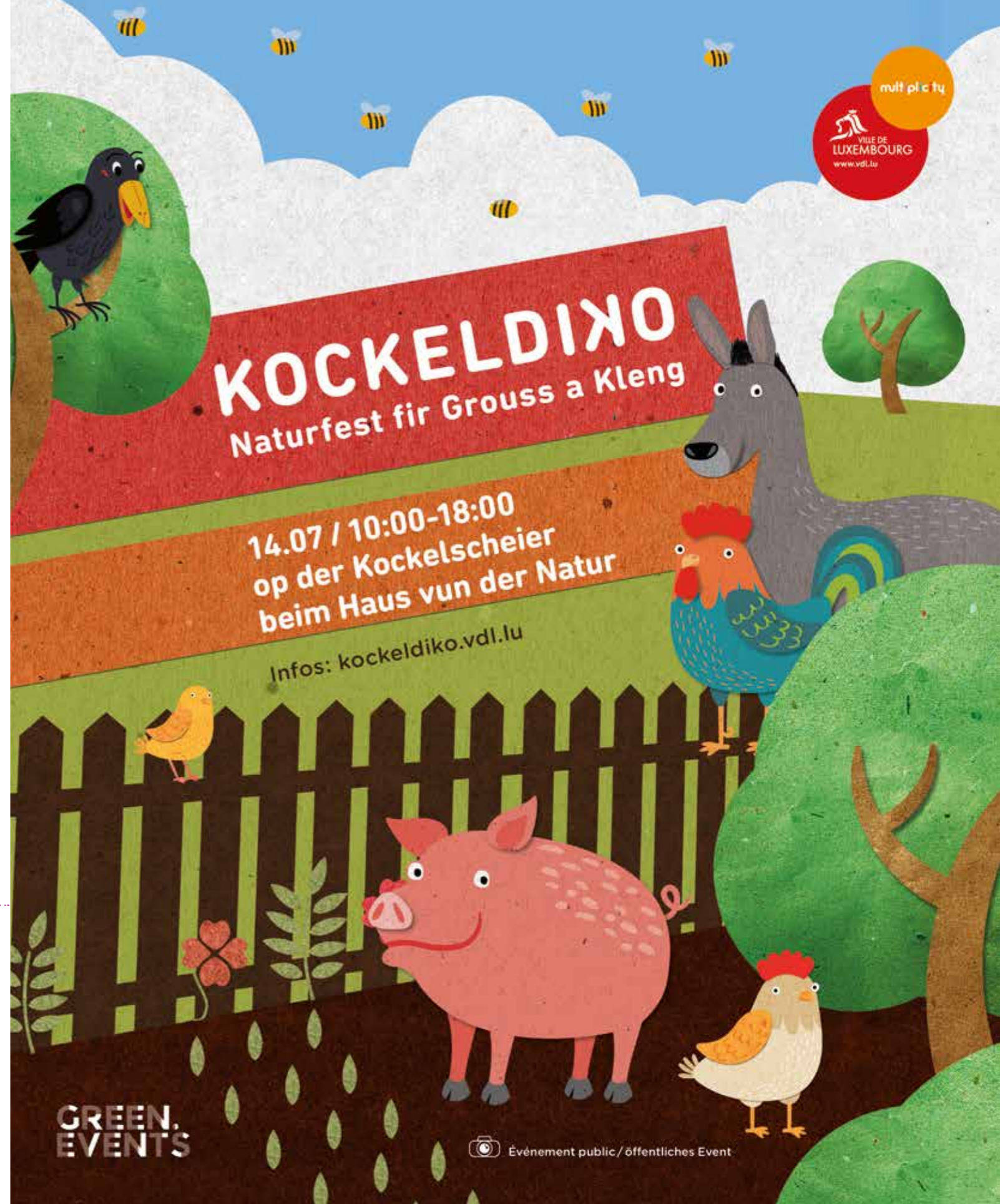


Achten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf auf ungefüllte Blüten.

**Worauf zu achten ist**

Manche Pflanzen wie Forsythien oder Kerry (Ranunkel) bieten weder Pollen noch Nektar. Andere wie Geranien bieten nur einzelnen Arten, wie z.B. dem Taubenschwänzchen Nahrung. Bei gefüllten Blüten sind die Staubbeutel oft zu Blütenblättern umgewandelt und damit nicht mehr vorhanden. Andere sind so voll, dass es einer kleinen Wildbiene zu viel Mühe bereitet ans Futter zu kommen.

Wenn das Umfeld für Insekten stimmt, dann profitieren davon auch andere Tiere, wie Eidechsen oder Vögel. Viele kleine Strukturen bereichern nicht nur das Tierreich, sondern sind auch eine Abwechslung für unser Auge. Demnach gilt: jede Fläche zählt. ●



<p>Alles fir e gudde Schlof:</p> <p>Bio Matrassen,</p> <p>Bettwäsch, a Bueddicher</p> <p>Eng Selektioun vun nohaltege Miwwelen</p> <p>***</p> <p>7, Rue Auguste Charles, L - 1326 Luxembourg</p>	 <p>NATURWELTEN bio &amp; fair</p>	<p>Alles fir d'Schwangerschaft a Gebuertsléschten</p> <p>Wonnerschéi Bio Kannerkleeder a nohaltege Spillgezei</p> <p>***</p> <p>www.naturwelten.bio</p>
--	---	---

# Oiseau de l'année 2024

En 2024, natur&émwelt a désigné la Sterne pierregarin comme Oiseau de l'année au Luxembourg. Cette élégante sterne est une vraie exploratrice : elle passe le semestre d'été en Europe et préfère les côtes ensoleillées d'Afrique pendant les mois d'hiver. Les sternes sont en fait des oiseaux de mer (tout comme les mouettes, qui leur sont proches) et on les trouve plutôt sur les côtes qu'à l'intérieur d'un pays. Les sternes tirent leur nom de leur queue fourchue, typique des hirondelles, mais elles ne sont pas apparentées à cette espèce, mais plutôt aux mouettes.

Début avril, les sternes pierregarins reviennent de leurs quartiers d'hiver en Europe centrale et s'installent sur leurs sites de nidification, sur les côtes maritimes mais aussi à l'intérieur des pays, le long des grands fleuves. Elles y recherchent des zones plates dans les gravières ou occupent des radeaux de reproduction installés de

manière ciblée pour elles. Cependant, de tels cours d'eau naturels sont devenus très rares et les sternes pierregarins dépendent souvent de l'aide humaine. C'est le cas au Luxembourg : avec la construction du centre nature *Biodiversum* au Haff Réimech (Remerschen), des radeaux de reproduction flottants ont été aménagés pour les

sternes et autres oiseaux aquatiques. Le succès a été immédiat, puisque les premières sternes pierregarins ont niché sur les nouveaux îlots de gravier dès 2017. De mi-avril à fin juillet, les sternes pierregarins sont faciles à observer au Haff Réimech et les visiteurs peuvent les voir pêcher et élever leurs petits. Elles sont intéressantes pour de nombreux photographes naturalistes. En 2023, les radeaux de reproduction ont été renouvelés par natur&émwelt et un projet commun avec le Nabu en Sarre a été mis en place.

Pour tous les amis d'oiseaux et collectionneurs, le nouvel autocollant (47e édition) est désormais disponible. Il peut être commandé via le code Payconiq ci-dessous (2€ +1€ frais d'envoi) ou via virement à CCPL LULL LU071111 0089 0982 0000 avec le libellé « Sticker Vull Vum Joer ». ●

► Sie finden alle Infos zum Vogel des Jahres in deutscher Sprache auf unserer Webseite [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu).



Nouveau projet pour la sauvegarde des écureuils.

## Appel à tous : Aidez-nous à protéger les écureuils

Les écureuils sont populaires et connus de tous. Cependant, il n'existe pas de données précises sur leur répartition au Luxembourg, leur état et les menaces qui pèsent sur eux, mis à part les animaux qui finissent chaque année victimes de la route, principalement à la fin de l'été et en automne, lorsqu'ils font leurs réserves pour l'hiver.

C'est la raison pour laquelle nous lançons un appel à l'aide pour mettre en place des dispositifs salvateurs au Luxembourg. Ces écuroducs permettront à nos amis à fourrure de traverser en toute sécurité au-dessus des routes, échappant ainsi aux dangers mortels. Votre contribution est cruciale pour identifier les endroits où ces installations seront les plus efficaces.

C'est pourquoi nous avons créé un projet sur *iNaturalist* appelé « Aktioun Kaweelchelchen / Action Écureuils ». Pour y accéder, vous pouvez scanner le code QR suivant.



Si vous avez observé un écureuil, qu'il soit en vie ou malheureusement victime d'un accident, nous vous prions de bien vouloir signaler cette observation avec précision, en indiquant sa localisation sur la plateforme. Vos observations joueront un rôle déterminant dans la localisation des zones où l'installation d'écuroducs est indispensable. Ensemble, nous pouvons

offrir une chance de survie supplémentaire à ces créatures charmantes et vulnérables. Rejoignez-nous dans notre mission pour protéger les écureuils et préserver la richesse de notre biodiversité. ●



**Zusammenfassung:** Helfen Sie uns helfen! Eichhörnchen werden leider oft Opfer von Kollisionen mit Fahrzeugen. Im Rahmen eines neuen Projektes suchen wir nach Möglichkeiten, in Luxemburg Eichhörnchenbrücken zu installieren, die es ihnen ermöglichen, die Straße in luftiger Höhe zu überqueren und so zahlreiche Gefahren zu vermeiden. Dazu benötigen wir Ihren Beitrag, um herauszufinden, wo solche Einrichtungen am sinnvollsten wären. Wenn Sie ein Eichhörnchen beobachtet haben, sei es lebend oder leider überfahren, melden Sie es bitte mit seinem genauen Standort via *iNaturalist*.

Ob die Natur wiederhergestellt und die Klimakrise bekämpft wird, hängt davon ab wer ins EU-Parlament gewählt wird

# Unsere Stimme für die Natur – Warum Naturschutz bei den EU-Wahlen entscheidend ist

Die Europawahlen am kommenden Wochenende sind allesentscheidend für unsere Zukunft. Es geht um die Prioritäten des Europäischen Parlamentes, der Kommission und des Rates für die kommenden 5 Jahre.

Wir steuern auf eine alarmierende Temperaturerhöhung von 2,9°C zu und die Naturzerstörung ist ununterbrochen. Der Ausgang dieser Wahlen wird entscheidend sein für das Erreichen der Klimaneutralität, das Stoppen der Umweltzerstörung und hat somit langfristige Auswirkungen auf uns alle.

Wir brauchen mehr denn je Europaabgeordnete, die diese Faktenlage anerkennen und für eine ambitionierte Natur- und Umweltpolitik eintreten.

## Warum ist die Europäische Union für uns und die Natur so wichtig?

Die ökologischen Probleme sind global. Wie bereits viele Beispiele aus der Vergangenheit gezeigt haben, kann die Europäische Union als größte Demokratie und Wirtschaft der Welt, Lösungen für die globalen Herausforderungen finden.

Viele Gesetze wurden allerdings von jenen Interessengruppen untergraben, die vom katastrophalen Status quo profitieren. Immer wieder wurden auch gute europäische Gesetze auf nationaler Ebene schlecht umgesetzt oder nicht respektiert. Und während die EU enorme wirtschaftliche Ressourcen eingesetzt hat, um die Wirtschaft in der Finanzkrise und der Pandemie zu schützen, ist es ihr nicht ausreichend gelungen, die notwendige ökologische Transformation voranzutreiben.

Zum Beispiel startete die Europäische Union im Jahr 2019 mit dem *Green Deal* einen wegweisenden Pakt, für die nachhaltige Transition der Wirtschaft. Er bleibt allerdings ein unvollendetes Projekt. Zwischen 2005 und 2022 wurden im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems die Ausstöße um 38% reduziert und der Anteil der Erneuerbaren Energien auf 23% verdoppelt. Allerdings ist die EU weit davon entfernt die

Ziele des Pariser Vertrags zu erfüllen, geschweige denn die Klimaneutralität wie eigentlich nötig bereits 2040 zu erreichen und dabei auch konsequent auf naturbasierte Lösungen zu setzen, welche zugleich die Natur stärken und das Klima schützen.

Im Rahmen der europäischen Vogelschutz- und Habitatdirektive schuf die Europäische Union mit Natura 2000 mit 5 Millionen Hektar das weltweit größte Naturschutznetzwerk. Dieser Erfolg darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass nur 15% der Habitate in Europa in einem guten Zustand sind. Nun muss das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur endlich von den Mitgliedsstaaten abgesegnet und dann auch mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden.

Luftverschmutzung durch Transport, Heizen, Industrie und Landwirtschaft bleibt in Europa das größte Gesundheitsrisiko. Auch wenn durch strengere EU-Gesetze die Luftqualität besser wurde, sind in der EU 2021 über 300.000 Menschen dadurch frühzeitig gestorben. Durch strengere Standards könnten jährlich 100.000 frühzeitige Tode verhindert werden.

Diese Beispiele zeigen, dass die Europäische Union in der Lage ist Antworten auf die vielen Herausforderungen der Zeit zu geben. Allerdings bleiben die kleinen Erfolge weit hinter den dringend notwendigen Maßnahmen zurück. Deshalb brauchen wir ambitionierte Europaabgeordnete die das öffentliche Wohl vor private Interessen stellen, auf die Wissenschaft hören und als Gesetzgeber sicherstellen, dass Umweltgesetze verbessert und zufriedenstellend realisiert werden.

## Wie haben die EU-Abgeordneten die letzten 5 Jahre gestimmt?

Innerhalb der letzten 5 Jahre hatten die europäischen Abgeordneten immer wieder die Möglichkeit die multiplen Krisen anzugehen. Unsere europäische Partnerorganisation *Birdlife* hat, zusammen mit anderen Organisationen, die Abstimmungen im Europäischen Parlament analysiert.

Das *EU Parliament Scoreboard* hat das Wahlverhalten jedes Mitglied des Europäischen Parlamentes auf 30 politischen Dossiers, darunter wichtige Klima-, Energie- und Umweltgesetzgebungen beobachtet.

Es wurde festgestellt, dass leider nur eine Minderheit der Mitglieder des EU-Parlamentes diese Chance

genutzt und somit als *Protectors* (Beschützer:innen des Planeten) handelten (33%). Die Mehrheit der Abgeordneten waren leider *Procrastinators* (19%) oder *Prehistoric thinkers* (48%), haben also wichtige Aktionen verzögert oder sogar verhindert. Auf einer Skala von bis zu 100 Punkte kam folgendes Gesamtergebnis heraus:

### The Protectors (33%)

- Greens / European Free Alliance: 92/100
- The Left: 84/100
- Progressive Alliance of Socialists and Democrats: 70/100

### The Procrastinators (19%)

- Renew Europe: 56/100

### The Prehistoric Thinkers (48%)

- European People's Party: 25/100
- European Conservatives and Reformists: 10/100
- Identity and Democracy: 6/100 ▶

Was die luxemburgischen Abgeordneten in Brüssel angeht, so haben *déi gréng* und die *LSAP* sich eindeutig am zuverlässigsten für mutige und dringende Maßnahmen eingesetzt (siehe Grafik Seite 16). Auch wenn die Abgeordneten der *DP* und der *CSV* über ihrem Fraktionsdurchschnitt lagen, so war ihr Einsatz nicht ▶





ambitioniert genug und muss in den nächsten fünf, entscheidenden Jahren unbedingt verstärkt werden.

## Natur und Umweltschützer ins Parlament wählen

Die Natur ist am Zusammenbrechen. Wenn die Menschheit dies zulässt, wird sie mit ihr untergehen. Europa hat bewiesen, dass es Arten vom Rande des Aussterbens zurückholen, Flüsse säubern und wertvolle Lebensräume schützen kann. Meinungsumfragen zeigen immer wieder, dass Bürgerinnen und Bürger die Natur wiederherstellen und gleichzeitig die Klimakrise bekämpfen wollen. Ob dies geschieht oder nicht, hängt davon ab, wer ins EU-Parlament gewählt wird. Demnach rufen wir mit dem Slogan *#votefutureEU* dazu auf der Natur unsere Stimme zu geben, da diese bekanntlich nicht selbst wählen kann. ●



**Résumé :** La crise climatique et la destruction de la nature s'intensifient. L'Union Européenne peut répondre à ces problèmes écologiques globaux. Mais pour cela, il faut des décideurs qui s'engagent fortement pour une politique environnementale ambitieuse. Malheureusement, ces dernières années, seule une minorité des députés européens ont saisi cette opportunité. Comme l'a montré l'analyse des ONG européennes, les députés européens de *déi gréng* et du *LSAP*, se sont engagés activement en faveur de mesures courageuses et urgentes. L'engagement du *DP* et du *CSV* a été insuffisant.

### LUXEMBOURG

#### NATIONAL PARTY

#### OVERALL SCORE

Déi Gréng – Les Verts



PROTECTORS

Lëtzebuenger Sozialistesche Aarbechterpartei – Parti ouvrier socialiste luxembourgeois

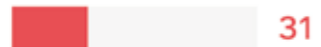


Demokratesch Partei – Parti démocratique



PROCRASTINATORS

Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei – Parti chrétien social luxembourgeois



PREHISTORIC THINKERS

Wie haben die Luxemburger Parteien beim EU Parliament Scoreboard der EU-Umwelt-NGO's abgeschnitten?

**natur&emwelt**

**INFOS**

Machen Sie mit und übernehmen Sie eine Vogelpatenschaft !  
Als Pat:in erhalten Sie ein Zertifikat mit einer persönlichen Ringnummer und weitere Informationen über Ihren Vogel

Devenez dès maintenant parrain/marraine d'un oiseau !  
Vous recevrez un certificat avec un numéro de bague personnel et de plus amples informations sur votre oiseau

© Raymond Gaden

**Zesumme fir d'Natur - Werden Sie jetzt Mitglied!**

Die Natur liegt Ihnen am Herzen? Sie möchten wertvolle Natur- und Umweltschutzprojekte unterstützen?

- Jugendmitgliedschaft (< 26 Jahre): 10 Euro/Jahr
- Einzelmitgliedschaft: 20 Euro/Jahr
- Familienmitgliedschaft: 30 Euro/Jahr
- Fördermitgliedschaft: min. 50 Euro/Jahr

[www.naturemwelt.lu/de/mitglied-werden/](http://www.naturemwelt.lu/de/mitglied-werden/)

**JETZT MITGLIED WERDEN**

© Foto: Nathalie Grotz

# À la rencontre du chat sauvage

Le mystère du chat forestier européen (*Felis silvestris silvestris*), aussi appelé chat sauvage, fascine depuis des siècles les amoureux de la nature. Ce félin discret se fond parfaitement dans les forêts, prairies et clairières. Principalement repéré entre la vallée de l'Ernst et celle de la Syr, il a été aperçu dans la réserve naturelle *Groheck*, près de Biwer.



Ressemblant à son homologue domestique mais en plus imposant, le chat sauvage arbore une silhouette robuste, une queue touffue et un pelage fauve/gris strié de rayures noires. Véritable prédateur de la forêt, perché dans les arbres, le chat sauvage régule les populations de petits mammifères, d'oiseaux et même de reptiles, jouant ainsi un rôle crucial dans l'écosystème.

Le long de la *Biwerbaach* et son bief vers le moulin de Marxmillen, le paysage marqué par des formations rocheuses et d'anciennes terrasses en pierre, la réserve de *Groheck* est bien connue des ornithologues pour les nombreuses espèces d'oiseaux que l'on y observe (Cincla plongeuse, Bergeronnette des ruisseaux, Gobemouche noire, Mésange noire et Grimpereau des jardins). La réserve naturelle, constitué essentiellement d'une forêt de feuillus mixte (érables, chênes,



Réserve naturelle *Groheck*, près de Biwer

charmes), fleuri d'orchidées, et bordé par un verger et des haies, abrite un écosystème riche et diversifié offrant ainsi un refuge et un terrain de chasse idéal pour le chat sauvage. Pourtant l'espèce est menacée.

Depuis 2019, plus de 85% des arbres des forêts luxembourgeoises sont endommagées. L'activité humaine et le manque de corridors écologiques menacent l'équilibre du félin et fragmentent son habitat. Les routes, les zones urbanisées et les terres agricoles forment des obstacles qui entravent la mobilité de l'espèce d'un milieu naturel à un autre, entraînant doucement sa perte.

## Il est urgent d'agir pour protéger cette espèce fascinante et mystérieuse !

La réserve naturelle *Groheck* représente bien plus qu'un simple refuge pour le chat sauvage ; elle incarne l'importance vitale de protéger et de préserver les écosystèmes naturels pour la faune et la flore locale. En faisant un don, vous contribuerez à la préservation de cet écosystème fragile et ses habitants emblématiques. ●

► Fondation Hëllef fir d'Natur  
IBAN LU89 1111 0789 9941 0000  
(Com : chat sauvage)  
[www.hellefnatur.lu](http://www.hellefnatur.lu)



**Zusammenfassung:** Das Geheimnis der Europäischen Waldkatze fasziniert Naturliebhaber:innen seit Jahrhunderten. Sie hat eine imposantere Figur als die Hauskatze und passt sich mit ihrem diskreten Auftreten an die Wälder an und reguliert die Populationen von kleinen Säugetieren, Vögeln und sogar Reptilien. Das Naturschutzgebiet *Groheck* in der Nähe von Biwer ist ein idealer Rückzugsort für diese bedrohte Tierart. Menschliche Aktivitäten und der Mangel an ökologischen Korridoren gefährden jedoch ihren Lebensraum und ihre Lebensqualität. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um diese faszinierende und geheimnisvolle Spezies zu schützen. Mit einer Spende für das *Groheck*-Reservat tragen Sie zum Erhalt dieses empfindlichen Ökosystems und seiner emblematischen Bewohner bei.

 **FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR**

Scannez ce Qr-Code  
Scannen Sie diesen QR-Code

 **payconiq**



# Kleine Naturfreunde auf Entdeckungstour

## Dohle

Steekueb / Choucas de tours

**Mein wissenschaftlicher Name:**  
*Coloeus monedula*

### Wie sehe ich aus?

Ich bin etwa so groß wie eine Taube und habe ein schwarzes Gefieder, das im Nacken ein wenig heller ist. Meine typischen silbergrauen Augen sind schon von weitem zu erkennen. So kann man mich gut von meinen Verwandten unterscheiden. Ja, ich gehöre zu den Rabenvögeln wo ich der kleinste bin und mit meiner kleinen kompakten Gestalt auch der niedrigste 😊. Meistens bin ich in Gruppen unterwegs und liebe es mit anderen Dohlen zusammen eine Vielzahl von Lauten zu imitieren.

### Wo findest du mich?

Ich fühle mich in vielen Lebensräumen wohl: Städte, Dörfer, Felder und Wälder. Mein Nest baue ich meistens in alten Gebäuden oder Felsspalten denn ich bin ein Höhlenbrüter. Leider gibt es immer weniger geeignete Orte, an denen ich mich niederlassen kann. Meine Eier und Jungvögel sind besonders gefährdet, denn Marder, Wiesel, Waldkauz und einige Greifvögel haben sie zum Fressen gern. Deshalb passe ich besonders gut auf sie auf.

**Wie lebe ich?**  
Ich bin sehr gesellig und sozial. Wenn ich einen Partner gefunden habe, bleibe ich ihm ein Leben lang treu und bin im Doppelpack anzutreffen. Deshalb sind wir bei der Nahrungssuche, beim Nestbau und bei der Vertreibung von Feinden kaum voneinander zu trennen. Auf meinem Speisplan stehen Früchte, Nüsse, Beeren, Mäuse, Schnecken, Fische, ...

### Schon gewusst ?

Ich kann mir Gesichter merken und kann ihnen sogar Attribute wie böse und gut zuschreiben. So kann ich meinen Dohlenfreunden erzählen, welches Gesicht man besser meidet.



© Pixabay

### Hilfe für die Dohlen!

Man kann geeignete Nisthilfen für Dohlen aufhängen und darauf achten offene Flächen zu erhalten und darauf keine Pflanzenschutzmittel zu verwenden.



© Pixabay

© Freepik/victor217



© Pixabay

## Echte Brombeere

Päerdsbier / Ronce commune

**Mein wissenschaftlicher Name:**  
*Rubus fruticosus*.

### Wie sehe ich aus?

Ich kann bis zu 3 m hoch werden und meine langen, überhängenden Triebe können sich mit ihren vielen Stacheln an größeren Pflanzen festhalten. Meine drei- bis fünffach geteilten Blätter haben gesägte Ränder und sind unterseits behaart. Meine weißen bis blassrosa Blüten ähneln einer Rose und geben den Hinweis, dass ich zu den Rosengewächsen gehöre. Meine Früchte sind zuerst rot (und unreif) und reifen dann zu schwarzen Früchten heran. Botanisch handelt es sich bei der Brombeere um eine Sammelsteinfrucht d.h. viele kleine Früchte mit einem Stein im Innern.



© Pixabay



### Wo findest du mich?

Ich wachse in der Sonne oder im Halbschatten und du kannst mich in lichten Wäldern, an Gebüsch- und Heckenrändern finden. Auch in einem Garten fühle ich mich wohl.



### Meine Verwendung

Von Mai bis August erfreuen sich Bienen, Käfer und Fliegen an meinen Blüten. Meine schwarzen Früchte werden gerne von Vögeln gefressen, die damit zu meiner Verbreitung beitragen. Als Kulturpflanze bin ich sehr geschätzt und meine Beeren werden zu Gelee, Marmelade, Fruchtmus und Fruchtsäften verarbeitet.



## Regulus Junior Club

Der *Regulus Junior-Club* bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die *Regulus Junior-Club*-Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm, das sie auch auf [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu) aufrufen können.

# Events von Juni bis August

## JUNI

### Lebensraum Minière

**Sonntag, 2. Juni, 9.00-11.30 Uhr**

Friedhof, mont Cimetière, Schifflingen

Wanderung durch den Lebensraum der alten „minières“. Beobachtung von typischen Vertretern der hier lebenden Tieren und Pflanzen: Heidelerche, Gartenrotschwanz, Orchideen, uvm. Anmelden bis: 01.06.

**Nächste Haltestelle:** Schiffflange, Huele Wee

**Organisation:** natur&ëmwelt Sektion Stad (www.facebook.com/naturemweltstad)

**Kontakt:** Anne Faber, 621 18 76 79, sektioun.stad@naturemwelt.lu

### Mediterraner Garten in Schwebsingen

**Sonntag, 2. Juni, 14.00-16.00 Uhr**

Mediterraner Garten, 89, route du Vin, Schwebsingen

Führung durch den mediterranen Garten in Schwebsingen mit jahreszeitlichen Themenschwerpunkten.

**Nächste Haltestelle:** Schwebsange, Eglise

**Organisation:** Fondation Hëllef fir d'Natur von natur&ëmwelt (www.mediterraner-garten.lu)

**Kontakt:** Georges Moes, 26 66 55 37, g.moes@naturemwelt.lu

Zu Besuch bei den Wasserbüffeln am 22. Juni.

### Afterwork on the global field - Discovering Luxembourgish Wines

**Sonntag, 2. Juni, 18.00 bis 19.30 Uhr**

Haus vun der Natur, 5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

Wie viel landwirtschaftliche Fläche benötigen Edelprodukte? Wie steht es um die Luxemburger Weinproduktion? Dies und vieles mehr werden Sie bei unserem Afterwork auf dem Weltacker kennenlernen. Natürlich werden wir nicht nur über die Produkte sprechen, sondern auch eine sorgfältig ausgewählte Reihe von Weinen verkosten. Unkostenbeitrag: 20€ (Mitglieder), 25€ (Nicht-Mitglieder).

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire

**Organisation:** natur&ëmwelt a.s.b.l.

(www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Tom Van den Bossche, 29 04 04 1,

reservation@naturemwelt.lu

### Die Gewässerökologie der Syr – Das Leben am und im Fluss

**Samstag, 8. Juni, 14.00-16.30 Uhr**

Centre Nature et Forêt « A Wiewesch », 12, Syrdallstrooss, Manternach

Kleiner Spaziergang entlang der Syr. Im Fluss suchen wir nach Wasserorganismen, die wir mit Hilfe eines

Stereomikroskopes genauer beobachten. Bitte waserdichtes Schuhwerk oder Gummistiefel mitbringen. Aktivität für alle Altersgruppen. Sprache: Lëtzebuergesch. Anmelden bis: 06.06.14

**Nächste Haltestelle:** Manternach, Gare

**Organisation:** natur&ëmwelt, Flusspartnerschaft Syr, ANF A Wiewesch

**Kontakt:** Stephan Müllenborn, 29 04 04 320,

st.muellenborn@naturemwelt.lu

### Blütenküche & Wildbienen

**Samstag, 8. Juni, 10.00-13.00 Uhr**

Haus vun der Natur, 5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

Ein Kochkurs der besonderen Art. Was macht die Blüte für Wildbienen interessant? Wir nehmen die Blüte auseinander, untersuchen sie und probieren einfache

Rezepte, die Spaß machen und zur Blütenvielfalt im Garten beitragen. Auch Wildbiene & Co freuen sich. Unkostenbeitrag: 5€. Sprache: Lëtzebuergesch. Anmelden bis: 03.06.

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire

**Organisation:** natur&ëmwelt a.s.b.l.

(www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Birgit Gödert-jacoby, 29 04 04 1,

reservation@naturemwelt.lu

### Noumer Challenge

**Samstag, 8. Juni, 9.00-16.30 Uhr**

Schule, 29, rue Principale, Nommern

Entdecken Sie die Landschaft zwischen Nommern, Fels und Meysembourg. Eine geführte Wanderung von circa. 20 km über alte Wege, entlang mystischer Felsen und Bäume. Ausdauer, Wanderschuhe und Picknick nicht vergessen. Anmelden bis: 01.06.

**Nächste Haltestelle:** Nommern, Kirch

**Organisation:** natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Claude Schiltz, 26 90 82 12 738,

c.schiltz@naturemwelt.lu

### Kanecher Wéngertsbiërg – ein Naturschutzgebiet

**Sonntag, 9. Juni, 14.00-17.00 Uhr**

Gostingen, 64, Burgaass, Gostingen

Der „Kanecher Wéngertsbiërg“ wurde ursprünglich für den Weinbau genutzt wovon heutzutage nur noch

ca. 3 ha bewirtschaftet werden. Der größte Teil des Hügels ist brachgefallen sodass sich auf dem Gelände ein Mosaik aus verschiedenen Pflanzengruppen auf alten Terrassen gebildet hat.

Anschließende Weinprobe beim Biowinzer.

Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 05.06.

**Nächste Haltestelle:** Gostingen, am Ennerduerf

**Organisation:** natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Marianne Thiry, 621 31 43 79,

m.thiry@naturemwelt.lu

### Unterwegs im Lebensraum der Fledermäuse

**Freitag, 14. Juni, 20.00-22.00 Uhr**

Parkplatz, route du Vin, Deisermillen

Exkursion durch den Lebensraum der Zielarten des LIFE Bats & Birds Projektes. Wimperfledermaus und Große Hufeisennase sind seltene Bewohner unseres Offenlandes und faszinierende nachtaktive Jäger.

Mit dem Fledermausdetektor können die Tiere, mit etwas Glück, hörbar werden. Angepasste Schuhe mitbringen, nur bei gutem Wetter. Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 11.06.

**Nächste Haltestelle:** Mächstum, Deisermillen

**Organisation:** LIFE Bats & Birds,

natur&ëmwelt a.s.b.l. & Hëllef fir d'Natur

**Kontakt:** Nathalie Grotz, 29 04 04 350,

n.grotz@naturemwelt.lu

### Fest vun der Natur

**Samstag, 15. Juni, 14.00-21.00 Uhr -**

**Sonntag, 16. Juni, 11.00-18.00 Uhr**

Haus vun der Natur,

5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

Sommerfest des Haus vun der Natur auf Kockelscheuer mit Informationsständen zum Thema Natur und Umwelt, Verkaufsständen mit umweltfreundlichen, lokalen und naturverbundenen Produkten.

Zahlreiche Kinderaktivitäten sowie Bio-Vollwertküche. Dieses Jahr können Besucher:innen außerdem im Rahmen der Fête de la Musique in den Genuss von diversen Musikauftritten kommen.

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire

**Organisation:** natur&ëmwelt

(www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Sabrina Schaul, 29 04 04 314,

s.schaul@naturemwelt.lu

### Was brüdet denn da?

**Samstag, 15. Juni, 9.00-11.30 Uhr**

Parking Football-Club, Übersyren

Bei einem Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Schlammwies halten wir Ausschau nach hier vorkommenden Vögeln. Wir reden über die Anpassungen der hier brütenden Vögel und kommen an der Vogelberingungsstation vorbei, wo wir einen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit der Vogelberingung erhalten. Anmelden bis: 14.06.

**Nächste Haltestelle:** Munsbach, Gare

**Organisation:** natur&ëmwelt Sektion Leweschten

Syrdall, Fondation Hëllef fir d'Natur

**Kontakt:** Eric Kraus, 29 04 04 339,

e.kraus@naturemwelt.lu

### Die Flusseeeschwalbe – ein Flugkünstler

**Donnerstag, 20. Juni, 14.30 Uhr**

Biodiversum, 5, Bréicherwee, Remerschen

Die Flusseeeschwalbe ist Vogel des Jahres 2024.

Wir werden diesen eleganten Vogel besser kennen lernen, indem wir ihn auf den Baggerweihern beobachten und mit tollen Spielen seine Lebensweise entdecken. Aktivität für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Sprache: Lëtzebuergesch.

**Nächste Haltestelle:** Remerschen, Al Schoul

**Organisation:** Regulus Junior-Club von natur&ëmwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Sonnie Nickels, 29 04 04 1,

jugend@naturemwelt.lu

### Zu Besuch bei den Wasserbüffeln

**Samstag, 22. Juni, 9.00-11.30 Uhr**

Stadium, 29, rue d'Ubersyren, Mensdorf

Bei unserem Rundgang um einen Teil der Wasserbüffelweide reden wir über die hier stattfindenden Naturschutzarbeiten. Dabei erklären wir, welche Aufgaben die Büffel auf der Fläche erfüllen und mit etwas Glück kann man diese auch aus nächster Nähe beobachten. Anmelden bis: 21.06.

**Nächste Haltestelle:** Mensdorf, Ennen am Duerf

**Organisation:** natur&ëmwelt Sektion Leweschten

Syrdall, Fondation Hëllef fir d'Natur

**Kontakt:** Eric Kraus, 29 04 04 339,

e.kraus@naturemwelt.lu

### Pimpampelen op der Haard

**Sonnes, 23. Juni, 10.00-12.00 Auer**

Diddeleng, Annexe Alliance

Zesumme mat Experten Pimpampelen an aner Déieren op der Haard entdecken an Interessantes iwert

d'Déieren an hie Liewesraum gewuer ginn.

Gratis Veranstaltung. Umellen bis: 21.06.

**Organisation:** natur&ëmwelt Haard

(www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** haard@naturemwelt.lu

### Die Flusseeeschwalbe live erleben

**Dienstag, 25. Juni, 18.30-20.00 Uhr**

Biodiversum, 5, Bréicherwee, Remerschen

Die Flusseeeschwalbe ist in diesem Jahr der Vogel des Jahres. Sie brüdet erst seit kurzer Zeit im Haff Réimech, in Remerschen. Wie man für diese See-schwalbe neue Brutmöglichkeiten schaffte und wie sie ihre Jungen aufzieht, erfahren Sie bei einem Besuch im Biodiversum. Wer ein Fernglas hat, kann es gerne mitbringen.

**Nächste Haltestelle:** Remerschen, Al Schoul

**Organisation:** natur&ëmwelt a.s.b.l.

**Kontakt:** Patric Lorgé, 29 04 04 1,

reservation@naturemwelt.lu

### Afterwork: Süßes vom 2000m² Feld

**Donnerstag, 27. Juni, 18.00-19.30 Uhr**

Haus vun der Natur,

5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

Nach dem Arbeitstag werden wir durch unser 2000m²-Feld (Weltacker) streifen und süße Erdbeeren oder Himbeeren entdecken und sammeln. Nach kurzen Erläuterungen zu unserer Lebensmittelproduktion stellen wir eine Kleinigkeit zum Naschen aus diesen Früchten her. Unkostenbeitrag: 10€ (Mitglieder), 15€ (Nicht-Mitglieder) Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 23.06.

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire

**Organisation:** natur&ëmwelt asbl.

(www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Tom Van den Bossche, 29 04 04 1,

reservation@naturemwelt.lu

### Tag der Greifvögel

**Samstag, 29. Juni, 9.00-11.30 Uhr**

Stadium, 29, rue d'Ubersyren, Mensdorf

Bei einem 5 Kilometer langen Spaziergang halten wir Ausschau nach den in der Umgebung brütenden Greifvögeln. Wir lernen die Greifvögel anhand von charakteristischen Merkmalen zu bestimmen und reden wir über ihre Jagd- und Brutstrategien. Anmelden bis: 28.06.

**Nächste Haltestelle:** Mensdorf, Ennen am Duerf

**Organisation:** natur&ëmwelt Sektion Leweschten

Syrdall, Fondation Hëllef fir d'Natur

**Kontakt:** Eric Kraus, 29 04 04 339 ,

e.kraus@naturemwelt.lu



## Entdeckung des Lebensraums von Würger, Kauz und Wendehals

**Samstag, 29. Juni, 9.00-12.00 Uhr**

**Parkplatz, rue des Vignes, Gostingen**

Exkursion zum Lebensraum der gefiederten Zielarten des LIFE Bats & Birds. Raubwürger, Neuntöter, Steinkauz und Wendehals sind auf strukturreiches Offenland angewiesen mit Streuobstwiesen und Hecken. Mit etwas Glück können die Arten in ihren Lebensräumen beobachtet werden. Strecke ca. 4 km, Fernglas und angepasste Schuhe/Stiefel mitbringen.

Anmelden bis: 26.06.

**Nächste Haltestelle:** Gostingen, am Ennerduerf

**Organisation:** LIFE Bats & Birds, natur&emwelt a.s.b.l. & Hëllef fir d'Natur

**Kontakt:** Jean-François Maquet, 29 04 04 328, j.maquet@naturemwelt.lu

## JULI

### Kachen a Brachen mat Kiischten

**Dënschdes, 2. Juli, 17.30-20.00 Uhr**  
**Diddeleng**

Mer plécken a schmaachen déi verschidden Kiischtenzorten am Bongert Hanzendall an zaubere lecker Saachen domat fir op der Plaz z'iessen a fir mat heem ze huelen. Käschten: 20€, 10€ (fir Memberen). Umellen bis: 01.07.

**Organisation:** natur&emwelt Haard (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** haard@naturemwelt.lu

### Flugspiel der Mauersegler in Vianden

**Samstag, 6. Juli, 18.30-20.00 Uhr**

**Parkplatz, Neipiertchen, Vianden**

Mauersegler sind echte Flugkünstler. Sie schmücken unseren Himmel von Mitte April bis Mitte September und beeindrucken mit lauten „screaming parties“. Begleiten Sie uns auf einem Spaziergang durch Vianden und erfahren Sie welche Eigenschaften diesen einzigartigen Vogel so besonders machen.

Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 04.07.

**Nächste Haltestelle:** Vianden, Bréck oder Place Engelmann

**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Catherine Kirsch, 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu



Entdecken Sie am 14. Juni, am 6. Juli und am 24. August die Welt der Fledermäuse.

### Schmetterlingswanderung

**Samstag, 6. Juli, 9.30-12.30 Uhr**

**Bissen**

Mit dem international bekannten Schmetterlings-Experten Marcel Hellers erhalten wir viele Informationen zu den einheimischen Schmetterlingen. Familienfreundliche Aktivität. Angabe des Treffpunkts bei der Anmeldung.

**Organisation:** natur&emwelt Nordstad (www.naturemwelt-nordstad.lu)

**Kontakt:** Béatrice Casagrande, 621 65 04 70, comite@naturemwelt-nordstad.lu

### Wiesen und Wälder bei Niederanven

**Samstag, 6. Juli, 14.00-16.30 Uhr**

**Parkplatz « Am Sand », Routscheid, Niederanven**

Sommerliche Exkursion im Nordosten der Ortschaft: Auf dem 6,5 km langen Rundweg werden Wiesen durchstreift sowie sehenswerte Waldbiotope durchwandert. An vereinzelten Stellen können an Waldquellen Naturbeobachtungen gemacht werden.

Sprache: Lëtzebuergesch. Anmelden bis: 04.07.

**Nächste Haltestelle:** Oberanven, Fielsenhaus

**Organisation:** natur&emwelt, Flusspartnerschaft Syr

**Kontakt:** Stephan Müllenborn, 29 04 04 320, st.muellenborn@naturemwelt.lu

### Vogelberingung für Jugendliche & Erwachsene

**Samstag, 6. Juli, 9.00-11.30 Uhr**

**Parking Football-Club, Übersyren**

An diesem Tag können Sie bei einer geführten Tour durch das Naturschutzgebiet Schlammwiss alles über den Naturschutz und die wissenschaftliche Arbeit der Vogelberingung erfahren.

Anmelden bis: 05.07.

**Nächste Haltestelle:** Munsbach, Gare

**Organisation:** natur&emwelt Sektion Leweschten Syrdall, Fondation Hëllef fir d'Natur

**Kontakt:** Eric Kraus, 29 04 04 339, e.kraus@naturemwelt.lu

### Fledermausnacht

**Samstag, 6. Juli, 21.00-23.00 Uhr**

**Bushaltestelle Fort Dumoulin,**

**INS, route de Trèves, Luxembourg**

Beobachtung und Bestimmen der hier lebenden Fledermäuse. Anmelden bis: 06.07.

**Nächste Haltestelle:** Luxembourg-Cents, Fort Dumoulin

**Organisation:** natur&emwelt Sektion Stad (www.facebook.com/naturemweltstad)

**Kontakt:** Anne Faber, 621 18 76 79, sektioun.stad@naturemwelt.lu

### Flugspiel der Mauersegler in Luxemburg

**Sonntag, 7. Juli, 18.30-20.00 Uhr**

**Knuedler, rue du Fossé, Luxemburg**

Mauersegler sind echte Flugkünstler. Sie schmücken unseren Himmel von Mitte April bis Mitte September und beeindrucken mit lauten „screaming parties“. Begleiten Sie uns auf einem Spaziergang durch die Hauptstadt und erfahren Sie welche Eigenschaften diesen einzigartigen Vogel so besonders machen.

Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 04.07.

**Nächste Haltestelle:** Hamilius

**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Catherine Kirsch, 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

### Mediterraner Garten in Schwebsingen

**Sonntag, 7. Juli, 14.00-16.00 Uhr**

**Mediterraner Garten, 89, route du Vin, Schwebsingen**

Führung durch den mediterranen Garten in Schwebsingen mit jahreszeitlichen Themenschwerpunkten.

**Nächste Haltestelle:** Schwebsange, Eglise

**Organisation:** Fondation Hëllef fir d'Natur von natur&emwelt (www.mediterraner-garten.lu)

**Kontakt:** Georges Moes, 26 66 55 37, g.moes@naturemwelt.lu

### Filmvorführung: Together we cycle

**Mittwoch, 10. Juli, 19.00 Uhr**

**Rotondes,**

**3, place des Rotondes, Luxembourg-Bonnevoie**

Der Dokumentarfilm untersucht die Faktoren und Umstände, die zur heutigen niederländischen Fahrradkultur geführt haben. Anders als man denkt, folgten auch die Niederlande dem weltweiten Trend der 1970er Jahre und machten Platz für das Auto. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz, haben die Menschen am Radfahren festgehalten. Sprache: English.

**Nächste Haltestelle:** Luxembourg, Gare Rocade

**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. & Rotondes (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** 29 04 04 1, communication.asbl@naturemwelt.lu

### Flugspiel der Mauersegler in Useldingen

**Samstag, 13. Juli, 18.30-20.00 Uhr**

**Parkplatz, rue d'Everlange, Useldingen**

Mauersegler sind echte Flugkünstler. Sie schmücken unseren Himmel von Mitte April bis Mitte September und beeindrucken mit lauten „screaming parties“. Begleiten Sie uns auf einem Spaziergang um die Burg Useldingen und erfahren Sie welche Eigenschaften diesen einzigartigen Vogel so besonders machen.

Sprache: Lëtzebuergesch. Anmelden bis: 10.07.

**Nächste Haltestelle:** Useldange, Bei der Buerg

**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Catherine Kirsch, 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

### Bureck backen

**Samstag, 13. Juli, 9.00-12.00 Uhr**

**Haus vun der Natur,**

**5, route de Luxembourg, Kockelscheuer**

Mit Produkten aus unserem 2000m2 Weltacker werden wir leckeres Bureck backen. Unkostenbeitrag:

10€ (Mitglieder), 15€ (Nicht-Mitglieder).

Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 08.07.

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire

**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Tom Van den Bossche, 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

### Yoga in der Natur

**Samstag, 20. Juli, 10.00-12.00 Uhr**

**Straße zwischen Roedgen und Reckingen, C.R. 178**

Yoga in der Natur ist Yoga im wahrsten Sinne des Wortes. In der Natur tanken wir am besten auf. Nicht vergessen eine Yogamatte, eine kleine Decke und, wenn nötig, ein kleines Kissen mitzubringen.

Sprache: Lëtzebuergesch.

**Nächste Haltestelle:** Roedgen, Laangwis

**Organisation:** natur&emwelt Leideleng-Reckeng (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Lis Hilger, 621 23 45 46, hilgerliss@gmail.com

### Riedergrënn

**Samstag, 20. Juli, 14.00-17.00 Uhr**

**Parking beim Bëschkierfent,**

**200, Hauptstrooss, Roodt**

Geführte Wanderung in eines der schönsten Ardenner Talgründe, den Riedergrënn. Anmelden bis: 10.07.

**Nächste Haltestelle:** Roodt/Redange, Schoul

**Organisation:** natur&emwelt Fondation Hëllef fir d'Natur (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Claude Schiltz, 26 90 81 27 38, c.schiltz@naturemwelt.lu

### Vollmond-Wanderung: Schäfer für einen Tag

**Sonntag, 21. Juli, 18.00-21.00 Uhr**

Begleiten Sie uns wenn die Schafe beim Vollmondschein von einer Weide zur nächsten geführt werden. Die Wanderung verläuft im Norden des Landes. Eine Anmeldung ist erforderlich, da der Treffpunkt erst danach mitgeteilt wird.

Unkostenbeitrag: 15 € pro Person, Kinder bis 4 Jahre gratis. Limitierte Plätze.

Anmelden bis: 01.07.

**Organisation:** natur&emwelt Fondation

Hëllef fir d'Natur, Schäfferei Weber

**Kontakt:** Melanie Degrand, 26 90 81 27, m.degrand@naturemwelt.lu

### Nature Explorer

**Dienstag, 23. Juli, 9.30 Uhr**



**- Mittwoch, 24. Juli, 16.00 Uhr**

**Kalborner Mühle**

Der natur&emwelt Jugendgruppe begibt sich auf Expedition zur Kalborner Mühle. Wir lernen die Tierwelt rund um die Mühle bei Tag und Nacht kennen und erfahren mehr über die Muschelzuchtstation. Gemeinsam zelten wir auf dem Gelände der Mühle und kochen am Lagerfeuer. Dich erwartet Natur pur und ein richtiges Outdoor-Erlebnis. Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 08.07.

**Nächste Haltestelle:** Clervaux, Kalborn/Kaalber

**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** Yasmin Kuntz, 29 04 04 316, jugend@naturemwelt.lu



## AUGUST

### Mediterraner Garten in Schwebsingen

**Sonntag, 4. August, 14.00-16.00 Uhr**  
**Mediterraner Garten, 89, route du Vin, Schwebsingen**  
 Führung durch den mediterranen Garten in Schwebsingen mit jahreszeitlichen Themenschwerpunkten.  
**Nächste Haltestelle:** Schwebsange, Eglise  
**Organisation:** Fondation Hëllef fir d'Natur von natur&emwelt  
 (www.mediterraner-garten.lu)  
**Kontakt:** Georges Moes, 26 66 55 37, g.moes@naturemwelt.lu

### Feierkichen

**Dienstag, 6. August, 11.00-14.00 Uhr**  
**Haus vun der Natur, 5, route de Luxembourg, Kockelscheuer**



Wir sind Feuerköche und bereiten unser Mittagessen vor, um es im Lehmbackofen und auf dem offenen Feuer zu kochen. In gemütlicher Runde lassen wir es uns sehr gut schmecken. Aktivität für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Sprache: Lëtzebuergesch. Anmelden bis: 01.08.  
**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire  
**Organisation:** Regulus Junior-Club von natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)  
**Kontakt:** Sonnie Nickels, 29 04 04 1, jugend@naturemwelt.lu

### Die Gartenapotheke: Vom Rosmarin zur Ringelblume

**Samstag, 10. August, 10.00-14.00 Uhr**  
**Haus vun der Natur, 5, rte de Luxembourg, Kockelscheuer**  
 Wie (Un)kräuter für die Gesundheit genutzt werden, zeigt dieser Workshop. Heilsame Öle, alkoholische

Auszüge und Salben stellen Sie direkt vor Ort her und erfahren viel über deren Heilwirkung. Mitzubringen sind zwei kleine Gläser (200ml) mit Schraubverschluss. Unkostenbeitrag (incl. Material): 50 €, für Mitglieder 45 €. Anmelden bis: 02.08.  
**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire  
**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)  
**Kontakt:** Birgit Gödert-Jacoby, 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

### Léiffraweschdag

**Mittwoch, 14. August, 15.00-18.00 Uhr**  
**Kirche, 10, impasse Abbé Muller, Ettelbrück**  
 Heilpflanzen erkennen und zusammenstellen. Die „Krautwäschen“ werden am 14. August gemeinsam gebunden und währenddessen erfahren Sie Näheres zum „Léiffraweschdag“-Brauch. Am 15. August

werden die Sträuße in der Kirche von Ettelbrück nach der Segnung verteilt.  
**Nächste Haltestelle:** Ettelbruck, École Primaire  
**Organisation:** natur&emwelt Nordstad (www.naturemwelt-nordstad.lu)  
**Kontakt:** Béatrice Casagrande, 621 65 04 70, comite@naturemwelt-nordstad.lu

### De Wësch – eine alte Tradition

**Mittwoch, 14. August, 10.00-14.00 Uhr**  
**Kirche, place des Martyrs, Leudelingen**  
 Wir suchen verschiedene Wiesenkräuter und bündeln sie zum „Krautwësch“. Dabei erfahren Sie Näheres zu dieser alten luxemburgischen Tradition. Sprache: Lëtzebuergesch. Anmelden bis: 12.08.  
**Nächste Haltestelle:** Leudelingen, Gemeng  
**Organisation:** natur&emwelt Leideleng-Reckeng (www.naturemwelt.lu)  
**Kontakt:** Malou Kohn, 691 67 60 50, kohnmalou@gmail.com

### Owes am Bësch

**Mëttwoch, 14. August, 21.00-0.00 Uhr**  
**Kayl-Diddeleng**  
 E spannende Rallye duerch den déischtere Bësch ronderem de Gehaansbiërg. Mat e bësse Gléck begéine mer dobäi engem Dachs oder vläit souguer der Wäisser Fra vum Gehaansbiërg? Käschten: 10€, gratis fir Memberen. Umellen bis: 12.08.  
**Organisation:** natur&emwelt Haard (www.naturemwelt.lu)  
**Kontakt:** haard@naturemwelt.lu

### Schlammwëss by night

**Samstag, 17. August, 19.00-21.30 Uhr**  
**Parking Football-Club, Übersyren**  
 Bei unserem abendlichen Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Schlammwëss beobachten wir die sich hier in großen Zahlen versammelnden Schwalben und Stare, welche im Schilf gemeinsam die Nacht verbringen. Es besteht anschließend die Möglichkeit einen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit der Vogelberingung zu erhalten. Anmelden bis: 16.08.  
**Nächste Haltestelle:** Munsbach, Gare  
**Organisation:** natur&emwelt Sektion Ieweschten Syrdall, Fondation Hëllef fir d'Natur  
**Kontakt:** Eric Kraus, 29 04 04 339, e.kraus@naturemwelt.lu



Burek backen am 13. Juli beim Haus vun der Natur.

### Beringungscamp

**Mittwoch, 21. August, 16.00 Uhr - Freitag, 23. August, 14.00 Uhr**  
**Jugendherberge, 31, Wäistrooss, Remerschen**  
 Während drei Tagen werden Jugendliche von 13-18 Jahren an die Methodik der wissenschaftlichen Vogelberingung herangeführt. In den Naturschutzgebieten „Haff Réimech“ in Remerschen und „Schlammwëss“ in Übersyren lernen die Jugendlichen die unterschiedlichen Vogelarten zu bestimmen und eigenständig zu beringern. Sprache: Lëtzebuergesch. Anmelden bis: 01.08.  
**Nächste Haltestelle:** Remerschen, Al Schoul  
**Organisation:** natur&emwelt a.s.b.l. (www.naturemwelt.lu)  
**Kontakt:** Yasmin Kuntz, 29 04 04 316, jugend@naturemwelt.lu

### Tag der offenen Tür

**Samstag, 24. August, 9.00-11.30 Uhr**  
**Parking Football-Club, Übersyren**  
 Besuchen Sie an diesem Tag die Vogelberingungstation Schlammwëss und stellen Sie alle Fragen,



welche sie schon immer über den Vogelzug und die wissenschaftliche Vogelberingung wissen wollten. Anmelden bis: 23.08.  
**Nächste Haltestelle:** Munsbach, Gare  
**Organisation:** natur&emwelt Sektion Ieweschten Syrdall, Fondation Hëllef fir d'Natur  
**Kontakt:** Eric Kraus, 29 04 04 339, e.kraus@naturemwelt.lu

### Nacht der Fledermäuse

**Samstag, 24. August, 19.00-21.30 Uhr**  
**Parking Football-Club, Übersyren**  
 Bei einem Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Schlammwëss halten wir Ausschau nach Feldermäusen. Wir reden über ihre Anpassungen, ihre Jagdmethoden und über den Fledermausschutz. Anmelden bis: 23.08.  
**Nächste Haltestelle:** Munsbach, Gare  
**Organisation:** natur&emwelt Sektion Ieweschten Syrdall, Fondation Hëllef fir d'Natur  
**Kontakt:** Eric Kraus, 29 04 04 339, e.kraus@naturemwelt.lu

## Holzasche

Der richtige Umgang



### Verwendung:

- ✓ **Nutzung als Hausmittel, z.B. Reinigung von Glasoberflächen bei natürlichem, unbehandeltem Brennmaterial**
- ✗ **Nutzung als Dünger oder Kompostierung. Grund: Holzasche kann mit Schwermetallen belastet sein und ist zudem basisch und kann somit Mikroorganismen zerstören.**

### Entsorgung:

- ! **Entsorgen Sie erkaltete Asche aus Öfen/Kaminöfen über den Restabfall, bei grösseren Mengen (Hackschnitzelheizung etc.) ist eine gesonderte Entsorgung notwendig.**



www.sdk.lu    

# Saatkrähen

## die unbeliebten Nachbarn in den Städten Luxemburgs

Die Saatkrähen gehören seit vielen Jahren zum Stadtbild verschiedener Orte im Gutland dazu. Neben einigen Vogelfreund:innen gibt es allerdings auch Gegner:innen dieser Krähenart, die sich an den Rufen (oft als „Lärm“ bezeichnet) und dem unter den Bäumen anfallenden Kot stören. Dies führte zuletzt zum Entfernen einer großen Kolonie im Luxemburger Stadtteil Merl.

Saatkrähen gehören seit vielen Jahrzehnten in die Stadt, sie sind Kulturfolger und haben sich den ändernden Bedingungen in ihrem Lebensraum angepasst. Sie fanden in den Städten geeignete Brutbäume und in der Umgebung ausreichend Felder zur Nahrungssuche. Gerade im Gutland gibt es einige große Kolonien in Luxemburg Stadt, Bettemburg, Düdelingen und Esch/Alzette.

Die Saatkrähen-Kolonie im „Boulevard Marcel Cahen“ in Luxemburg Stadt ist seit einigen Jahren eine der problematischsten Kolonien in der „Ville de Luxembourg“. Es gab jährlich Anrufe verärgelter Anwohner:innen, die nur wenige Jahre zuvor in die neugebauten Wohnungen des

Boulevard Marcel Cahen gezogen sind und sich massiv an der Ansammlung der Krähen zur Brutzeit störten.

Die Kolonie im Boulevard zählte im Jahr 2023 167 Nester, doch diese hohe Anzahl kam erst schrittweise ab etwa dem Jahr 2019, denn in den Jahren kurz zuvor wurde in der unmittelbaren Nachbarschaft, in der „Rue de Brabant“, eine weitere große Saatkrähen-Kolonie durch Rodung der Fläche zerstört. Die Saatkrähen-Paare aus dieser Kolonie brauchten also einen neuen Brutplatz und zogen in den „Boulevard Marcel Cahen“ um. Bis sie auch dort zum Problem wurden. Trotz einer Impaktstudie, die die Stadt Luxemburg in Auftrag gab,

### Steckbrief:

Saatkrähe- *Corvus frugilegus*- Hierschtkeub- Corbeau freux- Rook  
Ca. 46 cm groß – schwarzes Gefieder mit auffallend nacktem, weißen Schnabelgrund – frisst sowohl Sämereien, als auch Regenwürmer, Käfer, Schnaken, Nüsse etc.

welche lediglich vom Entfernen weniger Nester im Boulevard Cahen ausging, gab das Umweltministerium Anfang 2024 die Erlaubnis, praktisch alle Nester der Kolonie des Boulevard Cahen zu zerstören. Die dort befindlichen Brutbäume (Platanen) wurden so radikal zurückgeschnitten, dass es für die Saatkrähen unmöglich ist ihre Nester dort noch zu bauen. Aus den 167 Saatkrähennestern wurde nur noch ein einziges. Die *Centrale Ornithologique* von natur&émwlt a.s.b.l., die seit vielen Jahren das Monitoring der Saatkrähen in der Stadt übernommen hat, wurde über diese Entscheidung nur im Nachhinein informiert und konnte keine natur-schutzfachliche Stellungnahme dazu abgeben.

Im Rahmen des alljährlichen Saatkrähen Monitorings wurden auch 2024 die Nester in der ganzen Stadt Luxemburg von natur&émwlt a.s.b.l. gezählt. Ein Teil der Brutpaare des Boulevard hat sich aufgesplittet und in der Nähe neue Kolonien gegründet, die bereits jetzt im Fokus der Öffentlichkeit sind. Denn genau hier ist die Krux. Wenn eine Kolonie zerstört wird, scheint das Problem vielleicht an einer Stelle gelöst zu sein, doch durch die Aufsplitterung in viele kleine Kolonien mit Potential zur Vergrößerung, schafft man sich nur noch mehr „Problemfälle“.

Fest steht, dass sich der Bestand dieser einst bedrohten Art in der Stadt Luxemburg von 1.022 im Jahr 2023 auf 926 besetzte Brutnester im Jahr 2024 reduziert hat. In den vergangenen Jahren kam zusätzlich zum Problem des Lebensraumverlustes hinzu, dass während der Brutzeit unter verschiedenen Kolonien im Gutland tote Saatkrähen gefunden wurden, deren Todesursachen nicht geklärt werden konnte. Auch in diesem Jahr bleiben die Kolonien unter genauer Beobachtung, um das mysteriöse Auftreten der verendeten Saatkrähen aufklären zu können.

Für die Saatkrähen der Städte Luxemburgs muss mehr Sensibilisierungsarbeit geleistet werden, um die Akzeptanz in der Gesellschaft zu erhöhen. Unter anderem für diese Art hat natur&émwlt das Projekt „Urban Birds“ ausgearbeitet, um auch diesen Vögeln eine Lobby zu geben. Hierzu erfahren Sie bald mehr. ●



Die Brutbäume im Boulevard Marcel Cahen wurden so radikal zurückgeschnitten, dass es für die Saatkrähen unmöglich ist ihre Nester dort noch zu bauen



**Résumé de l'article :** Les corbeaux freux font partie du paysage urbain de plusieurs localités du Gutland depuis de nombreuses années. Cependant, il y a beaucoup d'opposants à cette espèce de corbeau, qui sont dérangés par les cris et les fientes qui s'accumulent sous les arbres. Cela a conduit récemment à l'élimination d'une grande colonie dans le quartier Merl de la Ville de Luxembourg. La population de cette espèce est passée de 1.022 en 2023 à 898 nids occupés en 2024. Ces dernières années, en plus du problème de la perte d'habitat, des corbeaux freux ont été retrouvés morts pendant la période de reproduction, sans que les causes aient pu être élucidées. Ainsi, les colonies restent sous surveillance étroite. De plus, c'est, entre autres, pour cette espèce que natur&émwlt a.s.b.l. a élaboré le projet « Urban Birds », afin de donner une voix à ces oiseaux.

# Shop nature

## Mein Garten summt

Simone Kern



Die besten Bienenweiden und Futterpflanzen für den Zier- und Nutzgarten mit insektenfreundlichen Gestaltungsideen.

125 Seiten,  
Best.Nr. 1843, 17 €

## Wer summt denn hier?

Franck Hecker

Alle Merkmale von 75 einheimischen Insekten direkt am Foto erklärt.



123 Seiten,  
Best.Nr. KO 10095, 12 €

## Das Insektenhotel

Wolf Richard Günzel



Mit Bauanleitungen, Tierporträts und Gartentipps.

174 Seiten,  
Best.Nr. PA10027,  
16 €

## Insektenwelt für Ahnungslose

Vero Mischitz



Krabbeltiere sehen und lieben lernen.

130 Seiten,  
Best.Nr. KO10062  
18 €

## Gärtnern für Ahnungslose

Carolin Engwert/Vero Mischitz

So wächst es wie von selbst.



130 Seiten,  
Best.Nr. KO10101,  
18 €

## Mehr Wildnis wagen

Michael Altmoos



Naturdynamik erkennen, erleben, fördern.

206 Seiten,  
Best.Nr. PA 10021,  
24,90 €

## Fertig zum Einzug: Nisthilfen für Wildbiene

Werner David



Ein Leitfaden für Bau und Praxis - so gelingt's.

156 Seiten,  
Best.Nr. 1735,  
18 €

Nutzen Sie unseren Gratis-Ratgeber *Info Nature: Lebendige Gartenhecken & Vielfalt für Bienen*. Weitere Fachbücher und Nisthilfen erhalten Sie im Shop nature in Kockelscheuer, der von montags – freitags von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Vom 15. Juli bis zum 15. September gelten die Sommeröffnungszeiten: montags – freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Bestellungen können durch das Überweisen des jeweiligen Betrags plus 4,50 € Versandpauschale auf das Konto CCPL LU 50 111 0511 3112 0000 aufgegeben werden. Bitte Adresse und Bestellnummer mit angeben.

Shop nature, 5,  
route de Luxembourg,  
L- 1899, Kockelscheuer

Tel. 29 04 04-315

Erreichbar durch die  
Linien 18/ 20/ 621  
(P&R Kockelscheuer)

# Seidene Netze

Die Baldachinspinnen weben horizontale Netzteppiche im Gebüsch und zwischen Sträuchern, oft in großer Zahl (Abb.1). Die dichten Decken sind nach unten mit starken Fäden verankert und dank eines dichten Geflechts mit höher stehenden Pflanzenteilen verbunden. Im Anprall an einen dieser Stolperfäden stürzen Fluginsekten auf einen der Baldachine unter denen je eine Spinne lauert. Diese versetzt der Beute einen Biss durch das Netz, zieht das gelähmte Opfer durch das Gespinst und saugt es aus (Stern & Kullmann 1975, Pflötschinger 1976).



Abb. 1: Fangnetze der Baldachinspinnen (Bissen 2015).

Die Raupen vieler Gespinstmottenarten schlüpfen im Frühjahr und spinnen gemeinsame Nester über Bäume und Sträucher wobei es sich nicht um Fangnetze wie bei den Netzen der Spinnen handelt sondern um einen Schleier (Abb.2), der die alles Grüne verspeisenden Raupen vor Vögeln und anderen Fressfeinden sowie vor Regen und Frost schützen kann. Oft befinden sich so viele Raupen auf einer Pflanze, dass diese ganz kahlgefressen wird. Die Raupen verpuppen sich und werden nach einer kurzen Puppenruhe zu weißen, auf den Flügeln mit Punkten verzierten Faltern. Die Gehölze überstehen diesen Stress unbeschadet und treiben erneut aus. Der Kot der Raupen ist für sie ein natürlicher Dünger. Auch die orange gefärbten Larven der Birnengespinntblattwespe *Neurotoma saltuum* leben in selbst gesponnenen Gespinstnestern. Sie sind deutlich größer als die Gespinstmotten-Raupen. Man findet sie nicht nur in Birnbäumen, sondern auch in Weißdornhecken (Abb.3) und an anderen Rosengewächsen deren Äste und Zweige sie entlauben. In diesen Gespinsten findet die gesamte Entwicklung bis zur fertigen Larve statt. Den Winter verbringen die Larven im Boden wo sie sich verpuppen (Burton et al. 2019).



Abb. 2: Raupenschleier einer Gespinstmotte (Schleifmühle 2023).

Mein Dank gilt Frau Liliane Burton (Bissen). ●

Nico Schneider

### Informationsquellen:

- Burton, L., J. Weiss & N. Schneider, 2019. – Premiers signalements de cinq espèces de symphytes (Hymenoptera, Symphyta) au Luxembourg : *Aproceros leucopoda* Takeuchi, 1939, *Neurotoma saltuum* (L., 1758), *Craesus latipes* (Villaret, 1832), *Periclista pubescens* (Zaddach, 1859) et *Pristiphora geniculata* (Hartig, 1840). – Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois 121 : 185-188.
- Pflötschinger, H., 1976. – Einheimische Spinnen. – Franck'sche Verlagshandlung, 69 S., Stuttgart.
- Stern, H. & E. Kullmann, 1975. – Leben am seidigen Faden. Die rätselhafte Welt der Spinnen. – Bertelsmann Verlag, 300 S., München.



Abb. 3: Larvennest der Birnengespinntblattwespe (Colmar-Berg 2015).





**Résumé de l'article :** En coopération avec des partenaires belges, sarrois et rhénans-palatins la Fondation Hëllef fir d'Natur à mené au Luxembourg des projets visant à restaurer les prairies à bruyères sèches et à réintroduire des espèces telles que l'Arnica. De 2011 à 2016 et de 2018 à 2023, deux projets de réintroduction ont été financés par le Fonds pour la Protection de l'Environnement, montrant une augmentation du nombre d'Arnica à environ 1.700 individus dans 10 zones. Cependant, la réintroduction a échoué dans quatre zones en raison de divers facteurs. Les efforts ont également bénéficié à d'autres espèces telles que le Genêt anglais et la Wahlenbergia hederacea. La conservation des habitats restaurés nécessite des soins continus, y compris l'élimination régulière de la végétation indésirable et l'extension des zones de prairies lorsque possible. Il est recommandé de maintenir des populations d'espèces clés à au moins 500 individus par zone pour garantir la stabilité génétique et éviter les risques de consanguinité et de maladies.

Conzefenn, den Englischen Ginster (*Genista anglica*) und das Moorglöckchen (*Wahlenbergia hederacea*).

Die Wiederansiedlungsarbeit ist mit Ende des Projektes jedoch nicht erledigt. Es gilt, die restaurierten Biotope durch regelmäßig wiederkehrende Pflegemaßnahmen in einem guten Zustand zu erhalten bzw. zu verbessern. Dazu gehört auch das regelmäßige Entfernen von Moos und Altgras aus der Grasnarbe durch Vertikutieren und Striegeln nach der Mahd. Dort, wo es möglich ist, sollten die Biotope, z.B. durch Extensivierung oder Entbuschung angrenzender Flächen vergrößert werden.

Zur langfristigen Sicherung der Borstgrasrasen sowie auch anderer Gründlandbiotope ist es wichtig, die Populationsgrößen der wertgebenden Pflanzenarten auf mindestens 500 Individuen je Gebiet zu entwickeln, damit diese auch genetisch stabil sind und nicht doch noch durch Inzucht und damit verbundene Krankheitsanfälligkeiten oder schlechter Samenbildung verschwinden. ●

Lohn der Mähen:  
Blühende Arnika  
(*Arnica montana*)

# 12 Jahre Arnikaprojekt – eine Bilanz

Zwischen den Jahren 2006 und 2010 führte die Stiftung Hëllef fir d'Natur in Kooperation mit belgischen, saarländischen und rheinland-pfälzischen Partnern das LIFE Naturprojekt „Arnikawiesen“ durch. Im Rahmen dieses Projektes wurden in Luxemburg in neun Projektgebieten Borstgrasrasen (FFH Lebensraumtyp 6230\*) restauriert.

Während des Projektes und auch durch das in dieser Zeit erstellte Biotopkataster wurde klar, dass die meisten der noch verbliebenen Borstgrasrasen, die sich alle im Ösling befinden, in ihrer Artenausstattung verarmt und Wiederansiedlungsmaßnahmen für die Arnika sowie weitere Arten des Biotoptypes sinnvoll waren.

Aus dieser Erkenntnis heraus wurden zwischen 2011 bis 2016 sowie zwischen 2018 und 2023 zwei Projekte zur Wiederansiedlung von Arten der Borstgrasrasen durchgeführt. Gefördert wurde das Projekt, welches auch eine Umsetzung des *Plan national concernant la protection de la nature (PNPN)* sowie des *Plan d'action Habitat (PAH)* „Borstgrasrasen“ war, vom Fonds pour la Protection de l'Environnement.

Als wichtigstes Ergebnis lässt sich festhalten, dass der Arnikabestand im Laufe des Projektes auf etwa 1.700 Individuen in nun 10 Gebieten vergrößert werden konnte. Vor Projektbeginn gab es in Luxemburg noch eine mittelgroße Arnikapopulation von etwa

200 Individuen im *Conzefenn* (Troisvierges) und eine kleine Population von etwa drei Individuen im Gebiet *Breichen* (Clorf).

In vier Gebieten hatte die Ansiedlung keinen Erfolg. Dies lag daran, dass zwei dieser Gebiete nach ihrer Restaurierung ein noch zu hohes Nährstoffniveau haben und erst nach Ausmagerung durch kontinuierliche Biotoppflege für Wiederansiedlungsmaßnahmen geeignet sind. In einem Gebiet wurde die Wiederansiedlung an einem falschen, weil zu nassen Standort durchgeführt. Und in einem Gebiet sind die Arnikapflanzen aufgrund der Dürrejahre 2018 bis 2023 vertrocknet.

Es ist zu bemerken, dass durch die Maßnahmen zur Wiederansiedlung der Arnika auch eine Reihe weiterer Arten der Borstgrasrasen von der Wiederherstellung der biotopischen Struktur profitieren und sich in ihrem Bestand verbessern können. Besonders erfreulich ist der Fund von zwei in Luxemburg verschollen geglaubten Pflanzenarten auf Projektflächen im Gebiet

Nr	Gebiet	Status	Gemeinde	Sektion	Herkunft Saatgut	Individuen <sup>1</sup>	Tendenz	Grund der Probleme
1	Sauerwiesen		Parc Hosingen	Hoscheid	Conzefenn (L) + Mix	160	↑	
2	Op Baerel		Kilschpelt	Wilwerwiltz	Elsenborn (B) + Mix	10	↓	Dürre
3	Weier	*	Clervaux	Heinerscheid	Thranenweier (D)	110	↑	
4	Auf Falbich		Winrange	Troine	Elsenborn (B)	0	↓↓↓	zu viel Nährstoffe
5	Braedemich		Lac-de-la-haute-Sûre	Mecher	Mix	0	↓↓↓	Dürre nach Ansaaten
6	Breichen		Clervaux	Eselborn	Breichen (L)	0	↓↓↓	zu viel Nährstoffe
7	Conzefenn		Troisvierges	Wilwerdange	Conzefenn (L) + Mix	250	↑	
8	Lukeschbaach		Weiswampach	Binsfeld	Conzefenn (L)	90	↑	
9	Sporbaach		Winrange	Hoffelt	Elsenborn (B)	80	→	
10	Habich	*	Winrange	Troine	Elsenborn (B) + Conzefenn (L)	0	↓↓↓	falscher Standort
11	Borby	*	Winrange	Troine	Elsenborn (B) + Mix	50	↓	???
12	Neiwiss		Grosbous	Grosbous	Elsenborn (B) + Conzefenn (L)	130	→	Feuchte grenzwertig
13	Ramescher		Winrange	Winrange	Elsenborn (B) + Mix	800	↑↑	
14	Helven		Troisvierges	Hautbellain	Conzefenn (L)	30	→	anf. zu viel Nährstoffe
15	Dermicht		Rambrouch	Bigonville	/	/	/	
16	Killebüirchen		Lac-de-la-haute-Sûre	Harlange	/	/	/	
17	Mengsbuch		Rambrouch	Bigonville	/	/	/	
18	Schleif		Winrange	Niederwampach	/	/	/	

<sup>1</sup> Schätzung auf Grundlage der aktuellsten Zählung April/Mai 2022.

Mix – Mischung aus den Projektgebieten (außer Nr. 3)

Habitat Natura 2000 (Helven: Vogelschutzgebiet Natura 2000).

Naturschutzgebiet ausgewiesen (\* Ausweisung geplant)

↑↑ Naturverjüngung, > 500 Individuen

↑ Naturverjüngung, < 500 Individuen

→ keine Naturverjüngung, Population stabil

↓ keine Naturverjüngung, Population abnehmend

↓↓↓ Population erloschen bzw. Ansiedlung erfolglos

# ReStruktur

## – Réintroduire des éléments de structure dans les paysages luxembourgeois

Les structures paysagères définissent outre l'aspect associé à un paysage également les écosystèmes qui peuvent s'y développer. Les éléments de structures, en premier lieu les arbres, qu'il s'agisse d'arbres fruitiers ou de rangées d'arbres longeant les champs et les chemins, les haies, les murs et tas de pierres ou encore les tas de bois servent tout autant de terrain de chasse, de zone de nidification ou d'hibernation et de corridors écologiques pour une variété d'espèces et enrichissent ainsi écologiquement les prairies et les pâturages.

Si les chouettes chevêches et les torcols élisent domicile dans de vieux vergers, les lézards des murailles ne renieront pas la chaleur emmagasinée et restituée par un tas ou un mur en pierre sèche.

Ces structures sont indispensables pour maintenir des paysages et des biotopes riches en diversité. Or, les transformations des paysages luxembourgeois,

notamment leur simplification, initiés dans la deuxième moitié du 20ème siècle ont abouti à la réduction du nombre d'éléments de structures typiques tels que les vergers, les allées d'arbres ou les haies.

Pour remédier à cet état la Fondation Hëllef fir d'Natur de natur&mwelt, s'engage depuis sa création à réintroduire des haies et des arbres dans le paysage. En mars 2024 nous avons débuté ainsi un nouveau projet s'appelant ReStruktur.

Pendant une durée de 5 ans, ce projet soutenu financièrement par le Fonds pour la protection de l'environnement doit permettre à la fondation d'intensifier ses activités visant à l'amélioration des structures paysagères luxembourgeoises, notamment la plantation et l'entretien de vergers, afin de maintenir et de restaurer des biotopes capables de supporter une plus grande biodiversité. ●

Plantation d'éléments de structure



## Impressum regulus

regulus 3 | 2024 Summer

erscheint sechsmal jährlich

### Verantwortlicher Herausgeber

natur&mwelt a.s.b.l.  
5, route de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer  
R.C.S. Luxembourg F9032  
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04  
secretariat@naturemwelt.lu  
www.naturemwelt.lu

### Redaktionskomitee

Sabrina Schaul (Koordination),  
Patric Lorgé, Raymond Peltzer,  
Jim Schmitz

### Autor:innen:

François Benoy, Roby Biber,  
Alessandro Collarini, Richard Dahlem,  
Birgit Gödert-Jacoby, Nicolas Horman,  
Katharina Klein, Sonnie Nickels,  
Nico Schneider, Sabrina Schaul

*Die Verfasser:innen sind für ihre Artikel verantwortlich.  
Nachdruck bitte mit Quellenangabe.*

### Gestaltung

éditions revue s.a.  
Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu

Verwaltung: Tanja Knebl

Grafik & Layout: Dario Herold

### Anzeigen

Editpress  
Tel.: 44 44 33 - 1  
contact@editpress.lu

### Foto Titelseite:

Tagpfauenauge © Nathalie Grotz

Auflage: 20.500

Druck: Est Imprimerie,  
Moulins-lès-Metz, Frankreich



regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf  
Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit  
dem Blauen Engel



EU Ecolabel : DE / 011 / 037

www.ecolabel.eu

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Aktivitäten auf

[www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)

follow us



### Das Team der a.s.b.l.

#### ● Sekretariat

Anita Adrovic  
Tel.: 29 04 04 – 301  
secretariat@naturemwelt.lu

#### ● Buchhaltung

Joëlle Theisen  
Tel.: 29 04 04 – 303  
compta.asbl@naturemwelt.lu

#### ● Shop Nature, Sekretariat RJC, Jugendgrupp

Lynn Miny  
Tel.: 29 04 04 – 1  
shop.nature@naturemwelt.lu  
jugend@naturemwelt.lu

#### ● Personalabteilung

Patty Giannetto  
Tel.: 29 04 04 – 302  
ressources.humaines@naturemwelt.lu

#### ● Direktion

Claudine Felten  
Tel.: 29 04 04 – 304  
c.felten@naturemwelt.lu

#### ● Kommunikation

Sabrina Schaul  
Tel.: 29 04 04 – 314  
s.schaul@naturemwelt.lu  
Sarah Gentili  
Tel.: 29 04 04 – 313  
s.gentili@naturemwelt.lu

#### ● Koordination Plattform EEDD

Carine Gansen  
Tel.: 29 04 04 – 329  
c.gansen@naturemwelt.lu

#### ● Naturpädagogik

Sonnie Nickels, Yasmin Kuntz  
Tel.: 29 04 04 – 310/316  
s.nickels@naturemwelt.lu  
y.kuntz@naturemwelt.lu

#### ● Fundraising

Philipp Anton  
Tel.: 29 04 04 – 342  
p.anton@naturemwelt.lu

#### ● Naturschutzberatung

Lieke Mevis  
Tel.: 29 04 04 – 337  
Tom Van den Bossche  
Tel.: 29 04 04 – 341  
berodung@naturemwelt.lu

#### ● Centrale Ornithologique

Catherine Kirsch, Katharina Klein,  
Eric Kraus, Jean-François Maquet,  
Cindy Redel  
Tel.: 29 04 04 – 309  
col@naturemwelt.lu

#### ● Freiwilligenmanagement

Anna Ewen  
Tel.: 29 04 04 – 334  
a.ewen@naturemwelt.lu

#### ● Kampagnen und Projekte

Birgit Gödert-Jacoby  
Tel.: 29 04 04 – 312  
b.jacoby@naturemwelt.lu

#### ● Politische Projekte

François Benoy  
Tel.: 29 04 04 – 311  
f.benoy@naturemwelt.lu

#### ● Technischer Dienst

Sacha Adam, Stefan Redel,  
Claude Thiry  
Tel.: 29 04 04 – 335  
servicetechnique@naturemwelt.lu

#### ● Biodiversum Remerschen

Patric Lorgé, Isabelle Zwick  
Tel.: 24 756 534 / 533  
patlor@naturemwelt.lu  
i.zwick@naturemwelt.lu

Jahresbeitrag: Jugend ab 10 €, Einzelpersonen ab 20 €, Familie ab 30 €, Membre donateur privé ab 50 €

Konten: CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000

Sponsoren



zesumme fir d'natur



# ARNOLD KONTZ CYCLES

SERVICE APRÈS-VENTE  
MULTIMARQUES

PROFITÉIERT  
VUN DER  
REDUZÉIERTER  
TVA VUN 8 % OP  
ALLE VELOËN

KANNERVËLOEN,  
COURSE VËLOEN,  
ELEKTRESCH VËLOEN,  
MOUNTAINBIKES,  
CITYBIKES,  
GRAVELBIKES,  
TREKKING VËLOEN,  
KLAPPVËLOEN,  
CARGOVËLOEN,  
AN ALLES RONDERËM  
DE VELO FIR GROUSS A  
KLENG.

 **BIANCHI**  **FROG**  **Gazelle**  **tern**  **CONWAY**  **VICTORIA**  **i:SY**



3, rue de Strasbourg L-2561 Luxembourg T. +352 40 96 74 -214  
182, route de Thionville L-2610 Luxembourg T. +352 40 96 74 -215  
[www.cyclesarnoldkontz.lu](http://www.cyclesarnoldkontz.lu)

PERIODIQUE

**Post**  
LUXEMBOURG

Envois non distribuables à retourner à:  
L-3290 BETTEMBOURG

**PORT PAYÉ**  
**PS/791**